

Beschlussvorlage	5055/2018	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Burgfestspiele 2019; Vorabdotierung		
Beratungsfolge	Ausschuss für Kultur und Tourismus Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt

1. die Übernahme eines Defizits im Ergebnishaushalt in Höhe von _____ € für die Burgfestspiele 2019
2. eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 10.000 € als Rechnungsabgrenzungsposten im Etat 2018 zur Leistung einer Vorauszahlung auf die Tantiemen „Rocky Horror Show“
3. im Vorgriff auf das Budget Burgfestspiele 2019 die Freigabe von Mitteln
 - a. in Höhe von _____ € zur frühzeitigen Verpflichtung der Schauspieler sowie des künstlerischen und technischen Personals
 - b. in Höhe von 30.000,- € für die frühzeitige Bewerbung der Festspiele und die Aktualisierung des Internetauftritts für die Burgfestspiele

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Ausschuss für Kultur und Tourismus</u>					
<u>Haupt- und Finanzausschuss</u>					
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Wie bereits in Vorlage Nr. 5054/2018 „Auswahl der Theateraufführungen und Spielstätten für die Spielzeit 2019“ dargestellt, schlägt Intendant Daniel Ris vorrangig eine Stückeauswahl vor, welche als Musikproduktion das sehr erfolgreiche Kult-Stück „Rocky Horror Show“ beinhaltet.

Vor dem Hintergrund des mit diesem Stück verbundenen hohen Personal- und Organisationsaufwandes sowie den hohen Abgaben an den Verlag wurden von Intendant Ris drei verschiedene Alternativen vorgeschlagen. Anhand der künstlerischen Vorgaben hierzu wie Stücke, Spielplan, Personalkostenplanung und Tantiemenhöhe wurden durch die Verwaltungsleitung die Gesamtkosten für das Budget 2019 berechnet.

Hierbei wurde bei dem Stück Rocky Horror Show unter anderem auch berücksichtigt, dass für die Reinigung der Tribünenanlage nach jeder Vorstellung zusätzliches Personal und technisches Gerät notwendig ist. Außerdem ist eine Taschenkontrolle erforderlich und aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen wurde für das Schließen der Burg nach dem Reinigen zunächst einmal ein externes Bewachungsunternehmen in den Kosten berücksichtigt. Dies alles, um den sogenannten „Worst-Case“ auf der Kostenseite zu ermitteln. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass für das Packen von fakultativen „Fan-Paketen“, sofern diese

angeboten werden sollen, keine weiteren Personalkosten anfallen und dies kostenneutral durch Dritte durchgeführt wird.

Die drei möglichen Alternativen unterscheiden sich wie folgt:

1. Alternative 1

- a. Rocky Horror Show
- b. Ernst sein ist wichtig
- c. Am Samstag kam das Sams zurück
- d. Er ist wieder da (Kleine Bühne)
- e. Jugendclub-Projekt (Kleine Bühne)

2. Alternative 2

- a. Männer gesucht
- b. Pension Schöllner
- c. Am Samstag kam das Sams zurück
- d. Er ist wieder da (Kleine Bühne)
- e. Jugendclub-Projekt (Kleine Bühne)

3. Alternative 3

- a. Stücke wie Alternative 1
- b. Proben beginnen 1 Woche später, weniger Aufführungen
- c. Aufgrund der Bekannt- und Beliebtheit des Stückes ist davon auszugehen, dass die Auslastung bei reduzierter Anzahl von Aufführungen steigt. Insofern wurde eine höhere Auslastung unterstellt.

In der Anlage sind die wichtigsten Eckdaten (Tantiemen, Anzahl Vorstellungen, Personalkosten und geplantes Budgetergebnis) dargestellt.

Daraus resultierend schlägt Intendant Ris in seiner ersten Priorität die Alternative 3 vor, da diese das Stück Rocky Horror Show beinhaltet und sich durch die kürzere Vertragslaufzeit des Ensembles die Gesamtkosten in dem bisher immer geltenden Defizit von 200.000 € bewegen.

Sofern für 2019 eine Defizitdeckelung auf dem Niveau der Planrechnung der Spielzeit 2018 in Höhe von ca. 174.000,- € erfolgen soll, schlägt Intendant Ris Variante 2 vor.

Erläuterungen zu Ziffer 1) des Beschlussvorschlages:

Die Vorgabe der Stadt Mayen für die Durchführung der Burgfestspiele und die Höhe des zu übernehmenden Defizites ist abhängig von der Stückerauswahl und diesbezüglichen Beschlussfassung im Ausschuss für Kultur und Tourismus. Im Fall von Alternative 3 würde dieses 202.474 € und im Fall von Alternative 2 insgesamt 174.925 € betragen. Bei der Alternative 1 – mehr Aufführungen Rocky Horror Show und längere Probenzeit - würde sich das Defizit nach derzeitiger Planrechnung auf 217.345,- € belaufen.

Die in der Etatkalkulation zugrunde gelegten Auslastungsgrade der einzelnen Stücke ergeben sich aus der Anlage.

Bis auf das geplante Gastspiel auf der Reichsburg Cochem, zwei Comedy-Veranstaltungen sowie das Gastspiel „Einer von uns“ auf der Kleinen Bühne und die Benefizgala wurden

zunächst keine weiteren Veranstaltungen aus der Reihe „Festspiel EXTRA“ mit Besuchern und Budgetansätzen kalkuliert. Ein Austausch-Gastspiel ist wieder mit den Schlossfestspielen Neersen beabsichtigt, bedarf jedoch noch der Klärung. Entscheiden wird sich dies erst im Herbst des Jahres, da dort zum heutigen Zeitpunkt die Planungen für 2019 noch nicht so weit fortgeschritten sind wie bei den Burgfestspielen Mayen

Wie in der Vorlage 5054/2018 „Auswahl der Theateraufführungen und Spielstätten für die Spielzeit 2019“ dargestellt, werden die übrigen Zusatzprogramme erst dann umgesetzt und im Budget veranschlagt, wenn hierfür eine im Etat der Burgfestspiele realistisch planbare Kostenneutralität gesichert ist.

Insgesamt wurden bei der Kalkulation die Erfahrungen der Verwaltung bei der Planung und Kalkulation aus den letzten Jahren sowie die bisher für die Spielzeit 2018 bekannten und gesicherten Ansätze zugrunde gelegt. Kostensteigerungen wurden für den Tribünenbau sowie die Bewirtschaftungskosten des Kulturdepots eingerechnet, wo seit der zweiten Januarwoche erstmals die Bühnenbilder gebaut werden.

Spätestens mit der Einbringung des Haushaltes 2019 in die städtischen Gremien wird auch das Budget der Burgfestspiele mit allen derzeit noch fehlenden Programmpunkten und den dann noch einmal aktualisierten Ansätzen erneut vorgelegt werden. Dies unter Einhaltung der Vorgaben aus der hier vorgeschlagenen Beschlussfassung.

Erläuterungen zu Ziffer 2) des Beschlussvorschlages:

Bei einer Entscheidung für Alternative 3, Spielplan mit „Rocky Horror Show“, muss noch in diesem Jahr der Vertrag mit dem Verlag geschlossen und an diesen eine Vorschusszahlung auf die erwarteten Tantiemen in Höhe von voraussichtlich 10.000 € gezahlt werden.

Dieser Betrag muss daher als außerplanmäßige Ausgabe im Etat 2018 zur Verfügung gestellt werden, wobei der Betrag durch eine Rechnungsabgrenzung am Jahresende in das Jahr 2019 umgebucht wird, wo dieser im Gesamtbetrag der Tantiemen für dieses Stück mit einkalkuliert wurde. Die Zahlung muss also in 2018 erfolgen, belastet im Ergebnis aber die Spielzeit 2019.

Erläuterungen zu Ziffer 3a) des Beschlussvorschlages:

Wie in den Vorjahren sollen bereits im Laufe der Saison 2018 die Personalentscheidungen getroffen und notwendige Verpflichtungen mit Vertragsabschluss für die BFS 2019 vorgenommen werden. Diese Verfahrensweise wird seit vielen Jahren so praktiziert und hat sich im Hinblick auf Planungssicherheit bewährt.

Das vorgezogene Budget für Honorare künstlerisches und technisches Personal ist ebenfalls abhängig von der im Ausschuss für Kultur und Tourismus beschlossenen Stückeauswahl.

Im Fall von Alternative 3 würde dieses 487.922 € und im Fall von Alternative 2 insgesamt 468.661 € betragen.

Der Betrag setzt sich jeweils zusammen aus folgenden Teilbereichen

- Regie, Kostüme, Maske, Musik
- Ensemble Hauptbühne und Kleine Bühne
- Bühnenbild, Licht, Ton, Technik
- Hilfspersonal

Die Personalkosten für das Intendantenteam bleiben hierbei unberücksichtigt, da hier Verträge bestehen und eine haushaltsrechtliche Ermächtigung zur Zahlung dadurch bereits begründet wurde.

Erläuterungen zu Ziffer 3b) des Beschlussvorschlages:

Die benötigten Mittel setzen sich zusammen aus den Druck- und Grafikkosten für Broschüre, Plakate und Werbematerial, den Kosten (Porto und Arbeitsaufwand) für den Versand der Broschüre 2019 an die Stammkunden der Burgfestspiele sowie die Aktualisierung der Homepage auf die Spielzeit 2019.

Finanzielle Auswirkungen:

Defizitübernahme durch die Stadt Mayen in Höhe von _____ € im Ergebnishaushalt.

In einzelnen Planungen besteht noch eine Kostenunsicherheit, welche noch einer detaillierten Kalkulation bedürfen, wenn Angebote bei Dritten eingeholt wurden. Einige Veranstaltungen unter Festspiel EXTRA werden erst dann in das Budget aufgenommen, wenn die genaue Kalkulation vorliegt und zumindest eine Kostenneutralität gesichert ist.

Der Kulturausschuss wird im 2. Sitzungslauf über die Fortschreibung des Budgets und der Programmplanung Burgfestspiele 2019 informiert werden, für die Beschlussfassung des Haushaltsplanes Ende des Jahres werden alle Positionen kalkuliert sein und den Rahmen des beschlossenen Defizites einhalten.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

keine

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

keine

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

keine

Anlagen:

Vergleich der vorgeschlagenen Alternativen zur Stückeauswahl